

Rahmenlehrplan Förderschwerpunkt Lernen (Wissenschaftliche Beratung)

Zusammenfassung: Der „Lehrplan zur individuellen Lernförderung“ für die Schulen zur Lernförderung in Bayern stammte von 1991. Durch die „Empfehlungen zur sonderpädagogischen Förderung“ der Kultusministerkonferenz von 1994 und 1999 sowie die „Konvention der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderung“ von 2006 war eine Neufassung des Lehrplans erforderlich geworden. Entstanden ist mit intensiver Beratung durch das Team des Lehrstuhls Lernbehindertenpädagogik ein Rahmenlehrplan, der nicht mehr für eine bestimmte Schulformen (Schule zur Lernförderung) ausgelegt ist, sondern vielmehr auf die Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Förderschwerpunkt Lernen an unterschiedlichen Förderorten bis hin zur allgemeinen Schule. Über eine Verbindung von Lernbereichen mit fachlichen Bezügen auf der einen Seite und Entwicklungsbereichen mit basalen Förderbedürfnissen auf der anderen Seite gelingt eine Neufassung des Lehrplans, der sowohl kompetenzorientiert als auch inklusiv ausgerichtet ist. Zugleich gelingt mit dem Rahmenlehrplan eine wichtige Standortbestimmung bezogen auf die Fachspezifität im Förderschwerpunkt Lernen.

Laufzeit: 2011-2012

Mitarbeiter/ -innen: Prof. Dr. Ulrich und alle Mitarbeiter/ -innen des Lehrstuhls Lernbehindertenpädagogik

Forschungsmittel: Mittel des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

Bearbeitungsstand: abgeschlossen 2012

Kooperationspartner: Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB)

Veröffentlichungen: Heimlich, Ulrich: Keine Insel der Glückseligen. Zur Begründung des eigenständigen Rahmenlehrplans in der sonderpädagogischen Förderung im Förderschwerpunkt Lernen. In: Spuren – Sonderpädagogik in Bayern 54 (2011) 3, S. 14-18